

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich grüße Sie herzlich aus dem RPZ und hoffe, dass Sie ebenso Freude an dem neuen Outfit unseres Heftes haben wie wir. Ein Wechsel zu einer anderen Druckerei und die Beratungen eines Grafikers haben uns dazu verholten.

In unruhigen Zeiten lesen Sie diese Zeilen. Da ist es tröstlich, sich des für uns ausgewählten Monatspruchs zu erinnern: „Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.“ Der Vers aus dem Römerbrief (8, 28) gibt uns einen Rückhalt für unser Tun, will uns sicher machen, gerade in dieser Zeit, und mutig, das was wir als richtig erkannt haben, auch zu sagen und zu tun.

Lothar Zenetti hat das in einem Gedicht als Denkanstoß und auch als Handlungsorientierung so formuliert:

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen!
Was keiner sagt, das sagt heraus!
Was keiner denkt, das wagt zu denken!
Was keiner anfängt, das führt aus!
Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen!
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein!
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben!
Wenn alle mittun, steht allein!
Wo alle loben, habt Bedenken!
Wo alle spotten, spottet nicht!
Wo alle geizen, wagt zu schenken!
Wo alles dunkel ist, macht Licht!

Ich wünsche Ihnen das Vertrauen, das uns der Monatspruch vermitteln will, weil es nötig ist, um neue, andere, gottgewollte Schritte zu tun.

Für die Mitarbeiter/innen



Direktor des RPZ

März 2003

Für Unterrichtende der Fächer Religion, Biologie und Ethik

3.-7.3.
Mo. 15 Uhr –
Fr. 14 Uhr

**„Ich bin, also denke ich“ –
Freiheit und Determinismus
in biologischer, theologischer
und ethischer Sicht.
HeLP-Lehrgang**

Kurs Nr.
Kro30303HeLP

Kostenbeitrag
€ 62

*Leitung: Dr. Ernst-August Küchler
mit Team: Doris Borchmeyer,
Königstein; Thomas Neumark,
Bad Arolsen; Roland Schlage,
Fuldabrück; Marianne Blumbach,
Idstein; Gerrit Hesse, Bensheim;
Brigitte Bill, Darmstadt*

Der Wert von Selbstbestimmung und Selbstregulierung hat im heutigen Selbstverständnis des Menschen eine hohe Priorität. Dialektik von Freiheit und Bindung im ethischen Bereich wurde von einem einseitigen Freiheitsbegriff abgelöst und der theologischen Frage nach der doppelten Praedestination wurde nur noch selten nachgegangen. Doch dann kam die Biologie mit ihren neueren Erkenntnissen. Überwunden geglaubte Ansichten über die Prägung des Menschen wurden durch den Nachweis von determinierenden genetischen und biochemischen Vorgängen relativiert. Was dies für den Unterricht in den Fächern Religion, Ethik und Biologie bedeutet, soll im Verlauf der Tagung erörtert werden.

März 2003

Für Unterrichtende an Haupt- und Realschulen

3.-7.3.
Mo. 15 Uhr –
Fr. 14 Uhr

**„... mehr als überleben!“ –
PowerPack für den Religions-
unterricht. HeLP-Lehrgang**

Kurs Nr.
Kro30303HeLP

Kostenbeitrag
€ 46,50

*Leitung: Gabriele Sies, Helmut
Törner-Roos, PTI der EKKW, AST,
Hanau*

Manchmal wird der Religionsunterricht regelrecht zum Kampf: mit Schüler/-innen, mit Kolleg/-innen und Schulleitungen, mit Themen und manchmal sogar mit sich selber. Dafür wollen wir Sie fit machen und haben zu verschiedenen Aspekten ein PowerPack zusammengestellt: Strukturierung von Stunden, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Elemente sozialen Lernens, Rituale im Schulalltag. Wer möchte, kann eigene Schul-/Unterrichtssituationen in einer kollegialen Beratung reflektieren. Mit Abstand zum stressigen Alltag können Sie im RPZ Schönberg diese Fragen einmal in Ruhe angehen und Kraft für die Arbeit in der Schule tanken.

März 2003

17. - 19. 3.
Mo. 15 Uhr –
Mi. 13 Uhr

Kurs Nr.
Kro30303HeLP

Kostenbeitrag
€ 31

Für Unterrichtende an Grundschulen

**Arbeiten mit Bilderbüchern
in Religionsunterricht und
fächerübergreifenden Pro-
jekten**

*Tagungsort: KiFAS, Kassel
Leitung: Hans Härterich, PTI der
EKKW, AST, Hanau; Anne Klaaßen*

Bilderbücher thematisieren Grundgegebenheiten und existentielle Erfahrungen der Kinder und des Lebens. An ausgewählten Beispielen wollen wir spielerisch und gestaltend, lesend und schreibend weiterarbeiten. Es werden Bausteine entwickelt, die religiöse Impulse aufnehmen und sich über den Religionsunterricht hinaus auch im fächerübergreifenden Unterricht einsetzen lassen.

März 2003

25. 3.
Di. 14.30 Uhr –
18 Uhr

Kurs Nr.
Kr 030325

Für Unterrichtende an Grundschulen

**Expertengespräch:
Religionsunterricht in Europa**

*Leitung: Dr. Harmjan Dam,
Prof. Dr. Hans-Günther Heimbrock,
Frankfurt*

Wenn auch langsam, die Europäisierung unserer Wirtschaft und Kultur zieht immer weitere Kreise. Auch Änderungen in Inhalt und Methode des Religionsunterrichtes werden davon betroffen.

- Wie entwickelt sich der RU in anderen Ländern Europas?
 - Was sind hier inhaltliche und methodische Neuansätze?
- Im Anschluss an eine Konferenz des „European Network for RE“ werden wir mit Experten u. a. aus England, Norwegen und den Niederlanden über diese Fragen diskutieren.

März 2003

27. - 29. 3
Do. 15 Uhr –
Sa. 13 Uhr

Kurs Nr.
Klo30327
Kostenbeitrag:
€ 31 zzgl. Materialkosten
Tagungskosten für Pfr./-in: € 94,20 (Zuschuss P-O-F)

Für Unterrichtende an Grund- und Sonderschulen

**Werkkurs „Biblische Figuren“
Herstellung und praktische
Anwendung**

*Leitung: Anne Klaaßen; Helga
Hecker, Bad König; Frau Friedrich*

Die etwa 20 bis 30 cm großen biblischen Figuren können durch ihren biegsamen Körper immer wieder neue Haltungen einnehmen. Mit ihnen wollen wir Gefühle ausdrücken und Beziehungskonstellationen "stellen". Die Auseinandersetzung mit einer neutestamentlichen Geschichte wird das Werken und Basteln von zwei Figuren je Teilnehmer/-in begleiten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für das Material ist mit einem Betrag von mind. € 35 zu rechnen.

April 2003

28. - 30. 4.
Mo. 11 Uhr –
Mi. 13 Uhr

Kurs Nr.
Re 030428
Tagungskosten:
€ 102,20
(Zuschuss P-O-F)

Für Pfarrer/-innen und Gemeindepädagog/-innen

**Vom Kuschtier zum anonymen
Chat – Für und mit Konfirmand/-innen
die Konfirmationszeit planen – nicht nur
thematisch**

Leitung: Jörg M. Reich

Von der Anmeldung bis zum Vorstellungsgottesdienst, von der Themengestaltung bis zu Projekten gibt es viele Möglichkeiten, die Konfirmand/-innen in ihrer Entwicklungsphase erst zu nehmen, ihnen gleichzeitig Orientierung zu bieten und mit ihnen die spannende Dimension des Glaubens und der Religion zu erschließen. Methoden und Inhalte für ein Jahr werden erarbeitet.

April 2003

28.-30. 4.
Mo. 10 Uhr –
Mi. 16 Uhr

Kosten € 35

**Für Gemeindepädagog/-innen, Pfarrer/-innen, Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen,
Mitarbeiter/-innen in Seelsorge und Beratung und Erziehung und Bildung**

**Reflexionstagung
Tage der Orientierung**

*Tagungsort: Neustadt Weinstraße
Herz-Jesu-Kloster
Leitung:
Heike Zick-Kuchinke, Lothar Jung-
Hankel, Karin Kienle, Uwe Mor-
genroth, Dr. Harmjan Dam*

*In Kooperation mit dem Amt für Kinder- und Jugendarbeit der EKHN, dem Landesjugendpfarramt der Ev. Kirche der Pfalz und der Ev. Schüler/-innenarbeit in Bayern
Information: zick-kuchinke@ev-jugend.de – Anmeldung: AfKJA Fax: 0 61 51 / 4 97 96-39*

In den letzten Jahren wird an der Schnittstelle von Schule und Jugendarbeit einiges an neuen Ideen und Ansätzen entwickelt. Tage der Orientierung / Reflexionstagungen sind dabei bereits eine bewährte Form. Auf der Tagung sollen neue Ansätze schulbezogener Jugendarbeit vorgestellt, einzelne methodische Bausteine erprobt und Gestaltungsentwürfe aktueller Tagungsthemen diskutiert werden.

Juni 2003

3.-5. 6.
Di. 15 Uhr –
Do. 13 Uhr

Kurs Nr.
Klo30603
Kostenbeitrag
€ 31
Tagungskosten für Pfr./-in € 91 (Zuschuss P-O-F)

Für Unterrichtende an Grundschulen sowie in Förderstufen

**„Die Nacht leuchtet wie der
Tag“ – Zum Umgang mit Bil-
dern der Bibel für junge Leute**

*Leitung: Anne Klaaßen, Karin
Frindte-Baumann, RPA Frankfurt*

Jedes Jahr erhalten Kinder in den dritten Schuljahren die Bibel "Die Nacht leuchtet wie der Tag". Für viele Kinder und manche Unterrichtende bleibt diese Bibelausgabe jedoch ein fremdes Buch, weil Text und Bildmaterial schwer verständlich erscheinen. Damit das nicht so bleibt, wollen wir Zugänge über die Bildsprache suchen, mit Farben und Formen experimentieren und kreativ "weitermalen". Ideen für eine Stationenreihe und ein Bibelfest runden das Programm ab.

Wechsel im Religionspädagogischen Amt in Mainz

Auf Dieter Reitz folgt Dr. Christoph Meier

von Bernhard von Issendorf



Pfarrer Dieter Reitz

21 Jahre lang, von 1981 bis in den Sommer 2002, leitete der Studienleiter, Pfarrer Dieter Reitz, das Religionspädagogische Amt in Mainz und war damit für die Religionspädagogik im Visitationsbezirk Rheinhessen zuständig. Er erlebte mehrfach den Wechsel der Kulturpolitik des Landes, arbeitete mit den Pröpsten Kern, Petersen und Schütz zusammen, ja war deren Nachbar.

Er stammt aus einem Lehrerhaushalt, machte mit 25 Jahren sein erstes Examen und war Vikar in Mainz, nach dem zweiten Examen 1968 wechselte er für sein Spezialvikariat an das altsprachliche Diltheygymnasium in Wiesbaden. Als Mitglied des „Kronberger Teams“ (es gab damals die Versuche größerer Teampfarrämter) betreute er die Gemeinde Schönberg. Er erlebte so den Ausbau des Religionspädagogischen Studienzentrums. Die Verhandlung zur Entwicklung des gemeinsamen Tagungs- und Gemeindehauses, wie wir es heute kennen und nutzen, verantwortete er als Gemeindepfarrer mit. Neun Jahre war er als Gemeindepfarrer Nachbar des RPZ, bis er als Studienleiter nach Mainz berufen wurde, als Nachfolger von Studienleiter E. Hofmann. Er war mehrmals Mitglied des GKA, des kirchenleitenden Gremiums zur Regelung aller Angelegenheiten, die Kirche und Schule betreffen. Lange Jahre war er der Sprecher der Studienleiter.

Er nannte Symboldidaktik, die Arbeit mit dem Bild im RU und die Gestaltpädagogik als seine Schwerpunkte. Für Gestaltpädagogik machte er von 1993 bis 1997 eine spezielle Ausbildung.

Die Entwicklung der Schulseelsorge lag ihm besonders am Herzen. Mit sechzig Jahren ging er zusammen mit seiner Frau, die in Mainz als Seelsorgerin und Pfarrerin tätig gewesen war, in Ruhestand. Eine ganze Generation von Lehrerinnen und Lehrern, Pfarrerinnen und Pfarrern hat er in ihrem Dienst begleitet.

In dem Gottesdienst, in dem der Kirchenpräsident Dr. Steinacker Dieter Reitz verabschiedete, wurde Dr. Christoph Meier als sein Nachfolger als Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes in Mainz eingeführt. Fünfzehn Lebensjahre trennen den alten und den neuen Amtsinhaber.

Dr. Meier war zehn Jahre Fachreferent für Theologische Ausbildung in der Kirchenverwaltung, er hatte mit Theologiestudium sowie der Organisation der Examen und des Vikariates zu tun. Viel Erfahrung im Bereich der Verwaltung bringt er mit in sein neues Amt. Zuvor war er zwei Jahre Berufsschulpfarrer in Oberursel gewesen, wo er das Feld der Religionspädagogik in einem Brennpunkt erleben konnte. Pfarrvikar war er in Lampertheim im Dekanat Ried von 1985 bis 1990.

Seit dem 1. August 2002 nimmt er die Spuren seines Vorgängers in der sehr eigenen Region in Rheinland-Pfalz auf. Große Erwartungen kommen ihm entgegen, denen er nur getragen vom Glauben an den vergebenden Gott begegnen kann.



Dr. Christoph Meier, neuer Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes in Mainz